

Über den Preis

Darauf kommt es an

Eine Jury unabhängiger Experten aus Wirtschaft, Politik, Verbänden und Wissenschaft bewertet die eingereichten Beiträge. Neben der Betriebsgröße gehen folgende Kriterien in die Bewertung ein:

- Wirtschaftlichkeit und Wirksamkeit des vorgestellten Konzepts/Produkts
- Konkrete Umsetzung im Unternehmen
- Technischer oder sozialer Innovationsgrad
- Übertragbarkeit auf andere Betriebe

Die Initiatoren

Träger des Deutschen Arbeitsschutzpreises 2015 sind:

- das Bundesministerium für Arbeit und Soziales
- der Länderausschuss für Arbeitsschutz und Sicherheitstechnik
- die Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung

Gemeinsame Deutsche Arbeitsschutzstrategie

Der Deutsche Arbeitsschutzpreis ist Bestandteil der Gemeinsamen Deutschen Arbeitsschutzstrategie (GDA), in der Bund, Länder und Unfallversicherungsträger ihre Aktivitäten rund um den betrieblichen Arbeitsschutz bündeln.

Auf einen Blick

So machen Sie mit

Weitere Informationen und Bewerbungsunterlagen finden Sie unter www.deutscher-arbeitsschutzpreis.de. Dort können Sie sich außerdem online bewerben oder das Bewerbungsformular herunterladen, ausfüllen und per E-Mail oder Post an das Wettbewerbsbüro des Deutschen Arbeitsschutzpreises schicken.

Die Teilnahmebedingungen

- **Preiskategorien:** „kleine und mittlere Unternehmen“ (1 bis 499 Beschäftigte) sowie „große Unternehmen“ (ab 500 Beschäftigte)
- **Teilnahmeberechtigt:** Unternehmen und Institutionen jeder Größe, Branche und Rechtsform sowie Einzelpersonen, die in Deutschland ansässig sind
- **Bewerbungsschluss:** 15. Januar 2015
- **Bekanntgabe der Gewinner:** 27. Oktober 2015 auf der Messe A+A in Düsseldorf

Sie haben noch Fragen?

Wettbewerbsbüro Deutscher Arbeitsschutzpreis
Postfach 190209
53037 Bonn

E-Mail: info@deutscher-arbeitsschutzpreis.de

Telefon: 0228/91514-148

Fax: 0228/210833

10.000 Euro für Ihre Idee

Deutscher Arbeitsschutzpreis 2015

Bewerben Sie sich bis
zum 15. Januar 2015

Die Ausrichter des Deutschen Arbeitsschutzpreises:



Gute Beispiele machen Schule

Arbeitswelt im Wandel

Fehlzeiten sind teuer – auch deshalb sind Unternehmen daran interessiert, Arbeitsunfälle zu vermeiden und die Gesundheit ihrer Beschäftigten zu fördern. Dabei sehen sich sowohl Kleinbetriebe als auch Konzerne neuen Herausforderungen gegenüber: Zum einen nehmen Berufstätige ihre Arbeitswelt zunehmend als schneller, komplexer und fordernder wahr – psychisch bedingte Erkrankungen sind auf dem Vormarsch. Zum anderen verlangt der demografische Wandel mehr denn je nach altersgerechten Konzepten für Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit.

Best-Practices nutzen

Der Deutsche Arbeitsschutzpreis 2015 zeigt Unternehmen anhand konkreter Beispiele auf, wie sie mit aktuellen Herausforderungen umgehen können:

- Er würdigt Unternehmen, die mit ihren innovativen Lösungen zu mehr Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz beitragen.
- Ob im eigenen Betrieb oder als Produkt für Kunden: Die Auszeichnung macht erfolgreiche Best-Practice-Beispiele bekannt und regt zum Nachahmen an.
- Mit Preisgeldern von insgesamt 40.000 Euro unterstützen die Ausrichter Betriebe dabei, ihr Engagement fortzusetzen.

Offen für Groß und Klein

Teilnehmen können Unternehmen, Institutionen und Einzelpersonen aller Branchen und Größen. Ob smarter Schutz am Arbeitsplatz oder zukunftsweisendes Gesundheitsprogramm: Machen Sie mit und bewerben Sie sich mit Ihrer Idee um den Deutschen Arbeitsschutzpreis 2015!

Arbeitsschutz hat viele Gesichter



© bdu/ysephah/floes

„Sicher vorWEg mit Partnerfirmen‘ zielt darauf ab, die Arbeitssicherheit in Unternehmen zu erhöhen, mit denen RWE Power regelmäßig zusammenarbeitet. Das Programm besteht aus 24 Maßnahmen. Eine davon ist ‚power instruct‘. Hierbei müssen Beschäftigte von Partnerfirmen ein kurzes computerbasiertes Training zum Arbeitsschutz absolvieren, bevor sie unser Werksgelände betreten. Mit dieser und anderen

Maßnahmen konnten wir die Unfallquote bei den Beschäftigten unserer Partnerfirmen um bis zu 80 Prozent senken.“

Harald Gröner,
RWE POWER, Bergheim,
Preisträger 2013

„2008 haben wir ein Konzept für ein betriebliches Gesundheitsmanagement entwickelt, bei dem wir die besonderen körperlichen und psychischen Arbeitsanforderungen unserer Mitarbeitenden berücksichtigen. Dazu gehören unter anderem eine positive Pausenkultur, Angebote zur gesunden Ernährung, Dienstplangestaltung und Ergonomie mit praxisnahen Schulungen. Heute ist der Gesundheitsschutz systematisch im Arbeitsalltag unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verankert. In den Führungsgrundsätzen der Leitenden ist der Gesundheitsschutz ein fester Bestandteil, dessen Umsetzung praktiziert wird.“

Sylke Hölscher,
Evangelisches Johannesstift Behindertenhilfe gGmbH, Berlin,
Preisträger 2011



© Evangelisches Johannesstift/Karin Baumann



© KogniKunst Agentur für Kommunikation GmbH

„Gerade auf Baustellen wird zu wenig auf Arbeitsschutz geachtet. Daher haben wir 2007 angefangen, unsere Beschäftigten systematisch für Sicherheit und Gesundheit zu sensibilisieren. Bei unseren Ideen war uns wichtig, dass sie für Handwerksberufe und kleinere Betriebe im Arbeitsalltag umsetzbar sind. So stellen wir beispielsweise spezielle Arbeitskleidung zur Verfügung, setzen

Checklisten zur Gefährdungsbeurteilung ein oder fördern bereits bei unseren Lehrlingen eine aktive Sicherheitskultur.“

Joachim Kreuz,
bad & heizung Kreuz GmbH, Schallstadt,
Preisträger 2011

„Dass wir mit dem Deutschen Arbeitsschutzpreis ausgezeichnet worden sind, haben wir einem engagierten Team von Mitarbeitern zu verdanken. Gemeinsam haben sie eine Hebe- und Transportvorrichtung entwickelt, mit der sich Gasflaschen sicher und rückschonend verladen und transportieren lassen. Das Ergebnis ist ein einfaches und effektives Ein-Mann-Transportsystem, das nicht nur in unserem Betrieb super ankommt. Andere Wintershall-Standorte und Unternehmen haben bereits Interesse gezeigt.“

Nadja Brauhardt,
Wintershall Holding GmbH, Kassel,
Preisträger 2013



© Wintershall/High Meyer